

	<p>Objekt: Neideck (Fränkische Schweiz): Burgruine Neideck</p> <p>Museum: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv Breite Straße 30-36 10178 Berlin (030) 90226-301 archiv@geschichte- brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Handzeichnungen, Druckgraphik, Gemälde, Nachlässe, Rudolf Lutter</p> <p>Inventarnummer: LGV-Archiv, C 12 H-4-075</p>
--	---

## Beschreibung

Zeichnung von Rudolf Lutter, 1855

Dargestellt ist die malerische Burg Neideck in einer typischen Perspektive, wie sie etwa auch Theodor Rothbarth in einer Lithographie um 1840 überliefert (Die Fränkische Schweiz in alten Ansichten, Nr. 167). Die Datierung auf dem Blatt deutet auf eine Entstehung vor Ort. Seit der künstlerischen Entdeckung der damals noch Muggendorfer Gebürg genannten Fränkischen Schweiz durch Ludwig Tieck (1773–1853) und Wilhelm Heinrich Wackenroder (1773–1798) im ausgehenden 18. Jahrhundert hat das burgenreiche kleine Gebirge mit den pittoresken Felsen romantische Begeisterung und darauf folgend vielfältige Beschreibung und künstlerische Darstellung gefunden. Allein 23 druckgraphische Darstellungen dieser Burg zwischen 1810 und 1858 konnte der Sammler Hans Max Frhr. von Aufseß (1906–1993) zusammentragen.

Bezeichnet li. o. "Neideck. / d. 3. Aug. 1855.", re. o. "280."

Literatur: Die Fränkische Schweiz in alten Ansichten - seltene Stiche aus der Sammlung Aufseß. Mit einem Verzeichnis der bekannten Ortsgraphiken der Fränkischen Schweiz. Sonderausstellung im Fränkische-Schweiz-Museum vom 20.07.1996 – 01.09.1996. Katalog. Pottenstein 1996, Nr. 374–388.

## Grunddaten

Material/Technik:

Bleistift auf dünnem Velin

Maße:

Blattgröße Höhe 19,3 cm, Breite 17,8 cm  
(linke obere Ecke ausgerissen)

## Ereignisse

Gezeichnet	wann	03.08.1855
	wer	Rudolf Lutter (1831-1913)
	wo	
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Burgruine Neideck

## Schlagworte

- Bleistiftzeichnung
- Burgruine
- Felsen
- Gebäudeansicht
- Handzeichnung
- Landschaft
- Romantik (Epoche)